

UMG-SpendenNews



Liebe Leserinnen
und Leser,



Spenden sind
eine erstaun-
liche Medizin.

In unserem
Klinikalltag
schenken sie
vielen Menschen

neue Kraft und Hoffnung. Um
Ihnen einen Eindruck davon
zu vermitteln und Ihnen für
Ihre Unterstützung von Her-
zen zu danken, haben wir ein
paar der Erfolgsgeschichten
zusammengetragen, die Sie
und die zahlreichen anderen
Spender*innen der UMG im
letzten Jahr ermöglicht haben.
Ich wünsche Ihnen viel Freude
beim Lesen und hoffe, Sie blei-
ben auch in diesem Jahr an
unserer Seite!

Ihre Gabriele Schreiber

Kontakt zu den Gefühlen aufnehmen

Ein längerer Krankenhausaufenthalt kann sich besonders für alte Menschen bedrückend oder sogar beängstigend anfühlen. Dank Ihrer Spenden sorgt eine Musiktherapeutin auf der geriatrischen Station regelmäßig für Aufmunterung.

„Musik ist Sprache, wo keine Worte möglich sind“, so beschreibt Angelika König, Musiktherapeutin an der UMG, den Zauber ihrer Arbeit. Die Patient*innen, die sie an zwei Tagen in der Woche unterstützt, sind hochbetagt und müssen meist nach einem Sturz oder einer schweren Krankheit einige Wochen auf der Station bleiben. Manche von ihnen haben Demenz oder befinden sich nach einer Narkose in einem verwirrten Zustand. Es ist nicht immer leicht, an sie heranzukommen. Die Musik ist dafür genau die richtige Brücke.

[weiterlesen >](#)



So auch bei der 96-jährigen Patientin, die Angela König diese Woche besucht. Erst sitzt sie in sich gekehrt am Tisch und nimmt keine Notiz von der Frau, die ihr Zimmer betritt. Dann beginnt Frau König auf einer Sansula zu spielen, einem Instrument mit warmen und schwingenden Klängen. „Schön“ sagt die alte Dame plötzlich. Frau König spielt weiter für sie. Ihre Mimik wird bewegter, sie freut sich. Dann führt die Therapeutin ihre Hand aufs Instrument und sie spielt selber ein paar Töne. Sie beginnt zu sprechen. Von ihrem Sohn, der Klavier gespielt hat. Jetzt wirkt die Patientin wach, aufmerksam und viel entspannter als vor Angelika Königs Besuch. Bis sie in 10 Tagen entlassen wird, wird die Musiktherapeutin sie weiter besuchen und ihr helfen, wieder etwas mehr Kontakt mit ihrer Umgebung aufzunehmen.

Doch auch bei deutlich fitteren Patient*innen kann die Musiktherapie Türen öffnen. Neulich zum Beispiel die Tür des Gemeinschaftsraums. Als Frau König dort mit einer Patientin alte Volkslieder sang, steckte plötzlich eine weitere Dame

den Kopf herein und nahm gerne die Einladung an, mitzusingen. „Nicht wenige Patient*innen ziehen sich in der belastenden Krankheitssituation sehr zurück. Dabei sind das Miteinander und der soziale Kontakt wertvoll, um wieder zu Kräften zu kommen“, erklärt die Musiktherapeutin ein weiteres wichtiges Ziel ihrer Arbeit. „Neulich sagte ein Patient zu mir ‚Wissen Sie, Frau König, ich liege hier die ganze Zeit im Bett und grübele darüber nach, wie es wohl mit mir weitergeht. Sie bringen mich mit dem Singen wieder auf ganz andere Gedanken.‘ Dieser Herr“, so Frau König, „wird nach dem Klinikaufenthalt wohl nicht mehr zurück in sein Zuhause können, sondern in eine Pflegeeinrichtung umziehen müssen. Ich versuche mit meinem Angebot dazu beizutragen, dass er wieder mit positiveren Gefühlen in den Tag blickt und neuen Lebensmut schöpft.“

Monat für Monat ein echtes Geschenk

Für ein langfristiges und wirkungsvolles Angebot wie die Musiktherapie entstehen fortlaufend Kosten, die nur über Spenden gedeckt werden können. Deshalb bedanken wir uns ganz besonders herzlich bei all jenen Spender*innen, die die UMG mit einem regelmäßigen Betrag fördern. Ihre monatlichen Spenden sorgen dafür, dass wir Planungssicherheit haben und sind so eine besonders effektive Hilfe!



Glücksmomente in schweren Stunden

In einem Spendenbrief haben wir Ihnen vergangenes Jahr von den Angeboten des Göttinger UniversitätsKrebszentrums berichtet. Um Patient*innen den Umgang mit der Diagnose und den kräftezehrenden Therapien zu erleichtern, haben Sie insgesamt rund 66.000 Euro gespendet. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichen seither zahlreiche Angebote, die die klassischen Therapien ergänzen und erkrankten Menschen kleine Glücksmomente schenken: Von Seminaren über die japanische Entspannungstechnik „Jin Shin Jutsu“ bis zu Kosmetikkursen, die helfen, sich auch während einer Chemotherapie wohl in der eigenen Haut zu fühlen. **DANKE!**

Im Kampf gegen Krebs zusammenhalten

In Deutschland erkranken jedes Jahr rund 400 bis 450 Kinder und Jugendliche an Hirntumor-erkrankungen. Hirntumoren sind oft nicht heilbar, weil sie sich nicht operieren lassen und nicht auf Chemotherapie und Bestrahlung ansprechen. Ganz besonders traurig ist die Situation bei Kindern mit sogenannten Pongliomen.

Pongliome sind Tumoren, die sich im unteren Teil des Hirnstamms (Pons) bilden. Die an diesem Hirntumor erkrankten Kinder und Jugendliche haben in der Regel keine Chance auf Heilung und sterben meist innerhalb weniger Jahre nach ihrer Erkrankung: 99% der erkrankten Kinder sind nach 5 Jahren verstorben!

In der Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Kinderklinik wird intensiv an der Entwicklung neuer Strategien zur Behandlung von an Pongliomen erkrankten Kindern und Jugendlichen geforscht – denn es gibt vielversprechende Anhaltspunkte in der Genetik.



Es ist außerordentlich schwer, für die intensive, langwierige Forschungsarbeit an so seltenen Krankheiten eine Finanzierung zu bekommen. Denn nachvollziehbarerweise werden öffentliche Fördermittel vor allem auf Erkrankungen fokussiert, die viel mehr Menschen betreffen. Für die von den bösartigen Pongliomen betroffenen Kinder und ihre Familien sind private Spenden zugunsten der Forschung deshalb ein großer Hoffnungsschimmer. So haben wir uns ganz besonders gefreut, dass Sie mit Ihren Spenden zugunsten der Forschung ein wichtiges Zeichen gesetzt und vielen Betroffenen gezeigt haben, dass sie von der Gesellschaft nicht allein gelassen werden. **Dafür danken wir alle an der UMG Ihnen von Herzen!**



Auch online bestellbar unter:
www.umg.eu/testamentsspende



Noch mehr möglich machen. Mit einem Testament für die Gesundheit

JETZT KOSTENLOS BESTELLEN: Ratgeber für Ihr Testament

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und zurücksenden an:
Universitätsmedizin Göttingen, Bereich Fundraising und Alumni
Von-Bar-Str. 2/4, 37075 Göttingen

Ja, bitte schicken Sie mir Ihren kostenlosen **Ratgeber!**

Vorname, Name _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Besondere Extras mit großer Wirkung

Oft bittet die UMG die Menschen gezielt um Unterstützung bestimmter Projekte. Daneben erhalten wir aber auch eine ganze Reihe von Spenden, die allgemein an die UMG gerichtet werden. Diese Gelder sind im Klinikalltag kostbare Hilfen, denn sie können genau dort eingesetzt werden, wo sie gerade am meisten bewirken und am dringendsten gebraucht werden. Mit einem Teil dieser zweckungebundenen Spenden haben wir den Förderfonds „Extra“ im Jahr 2022 ins Leben gerufen. Aus diesem Fonds können alle Kliniken und Abteilungen der UMG zu einem Jahresthema Förderung beantragen, und so innovative Lösungen für konkrete Probleme im Klinikalltag vorantreiben. In 2023 wurden zum Förderthema Pflege bereits die ersten dieser Extras für eine noch bessere Gesundheitsversorgung an der UMG aus der Taufe gehoben:

Modernisierung beschleunigen



Ob eine technische Innovation die Pflegefachpersonen sinnvoll entlastet, kann oft nur in der Praxis herausgefunden werden. Ein neuartiges Roboterbett, das kräftezehrendes Umbetten und Mobilisieren von Patient*innen enorm erleichtern soll, konnte dank des

Förderfonds für einen solchen Praxistest eingesetzt werden. Bewährt es sich, werden sicher bald weitere folgen.

Individuelle Lösungen finden



Für einige Patient*innen der Dermatologie ist z. B. das neuangeschaffte Friseurwaschbecken eine enorme Verbesserung. Denn nach einer OP am Kopf muss unbedingt vermieden werden, dass Wasser in die Wunden gelangt und den Heilungsprozess beeinträchtigt.

Dank Ihrer Spenden ist das Haarewaschen nun bequem und sicher möglich.

Schmerzkompetenz verbessern



Pflegerische Schmerzexpert*innen sind speziell weitergebildete Pflegefachpersonen. Dank des Förderfonds haben diese an der UMG nun die Möglichkeit, die Schmerztherapie mithilfe der Transkutanen elektrischen Nerven-Stimulation (TENS) zu unterstützen. Die von

den TENS-Geräten ausgehenden elektrischen Impulse überlagern die Schmerzsignale, wodurch die Weiterleitung an das Gehirn blockiert wird – die Schmerzen der Patient*innen werden so effektiv gelindert.

Pflegearbeit wertschätzen



Die Tätigkeit von Pflegefachpersonen kann körperlich sehr anstrengend sein. Um sie an der UMG bestmöglich zu unterstützen und ihre Gesundheit trotz der anstrengenden Arbeit zu erhalten, gibt es dank des Förderfonds nun zwei Massagesessel für die Pausen, die

müde Rücken wieder flott machen.

Mit solchen sehr wirksamen Extras helfen Ihre Spenden, den Klinikalltag für alle weiter zu verbessern. DANKE!

Ihre Ansprechpartnerinnen



Gabriele Schreiber

Telefon 0551/39-61005
fundraising@med.uni-goettingen.de



Yvonne Strauß

Telefon 0551/39-61018
fundraising@med.uni-goettingen.de

Universitätsmedizin Göttingen

Stabsstelle Fundraising und Alumni
Von-Bar-Str. 2/4, 37075 Göttingen
<http://go.umg.eu/spenden>

Spendenkonto:

Universitätsmedizin Göttingen

IBAN: DE98 2605 0001 0000 0014 20

Kennwort: Spende UMG

